

BURGGRAFENANT

Radolf Hilpold, Diözesanrat
Tel. 0471 87 10 11 - Fax 0471 87 10 10
hilpold.radolf@diocesantn.it
www.diocesantn.it

Antonino Basso, Luciani 136
Tel. 0471 87 10 11 - Fax 0471 87 10 10
abasso@diocesantn.it

Thomas Stütz,
Tel. 0471 87 10 11 - Fax 0471 87 10 10
stuetz@diocesantn.it

NATURNS / Kirchliches (2)

13 Jahre in Obermais gewirkt



Naturns (Rd) - Der 64-jährige Radolf Hilpold (Bildmitte) ist seit 13 Jahren Prior der Seelsorge Pfarre in der Kirche St. Veit auf dem Tartscher Bühl. Als Kooperator und Pfarrer von Prad war Hilpold 22 Jahre lang tätig. 1995 kam er nach Obermais, wo er eine separate Tätigkeit aufnahm. Ihm gelang es, durch

seine Art und durch viel Einsatz die seelsorgerliche Hilfestellung mit vielen Laien zu besetzen. In Naturns trat Hilpold die Nachfolge von Dekan Albert Ebner an. Dieser wechselte nach nur zwei Jahren in Naturns in das Pastoralamt. Er wird Pfarrer in der Seelsorgeeinheit, die Töschel, Walden, Nudersdorf und Prags umfasst. Foto: J. Bichl



Ein Augenblick aus viel Symbolkraft: Radolf Hilpold nimmt aus den Händen von Diözesanadministrator Josef Matzner das Kreuzerz entgegen. Foto: J. Bichl

Sanieren schont Umwelt und Geldbeutel

St. Leonhard (Rd) - Der Direktor des Landesverbandes der Handwerker (LHV), Hanspeter Mauer, sowie Energie- und Umweltschützerin Maria Lammner informieren im Veranstaltungssaal St. Leonhard im Rahmen einer landesweiten Informationsveranstaltung über das günstige Sanieren. Für das energetische Sanieren von Häusern und Wohnungen geben das Land und der Staat Förderungen. Beide Förderungen sind bis 2009 kumulierbar.

NATURNS / Geologie

Blick in die Schatzkiste

Mineralienausstellung im Naturparkhaus

Naturns - Der Naturpark Tirolgruppe ist zwar reich an erhellender Landschaft, jedoch eher arm an sichtbaren Mineralien. Dies bedeutet aber nicht, dass die Vielfalt der Mineralien die umgebenen Südtiroler Gebirge ist, nicht auch hier vorhanden sind.

Einen Überblick davon bietet der Club Mineralienamateur Basen derzeit im Naturparkhaus Tirolgruppe in Naturns. Unter dem Titel „Schätze aus Stein“ wird der Besuchern gezeigt, den Südtirol an Mineralien bietet. Einblick erhält man dabei aber auch in

die Geologie und in die Tätigkeit des Mineraliensammlers.

Besonders angeregt von der glitzernden Vielfalt zeigten sich bei der Eröffnung der Ausstellung der Naturpark-Bürgermeister Andreas Heindegger, Anton Egger, der Koordinator des Naturpark Tirolgruppe und Franz Müller, Leiter des Naturparkhauses.

Geöffnet bleibt die Ausstellung bis 21. Oktober täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr. Im Oktober bietet das Haus vorwiegend geologische Einblicke. Der Eintritt ist frei.



Mineralienfreunde aus nah und fern kamen zur Ausstellungseröffnung nach Naturns. Foto: J. Bichl

Anna Weidauer und Valentin Unterberger (links) tragen als Willkommensgäste für Dekan Radolf Hilpold (Vektor von rechts) vor. Rechts stehen ihm Diözesanadministrator Josef Matzner, Dekan Robert Agostini und Natursorgeeinheit Natursorgeeinheit Thomas Stütz. Foto: J. Bichl



NATURNS / Kirchliches (1)

„Jeder ist in der Seelsorge gefragt“

Radolf Hilpold bei Festgottesdienst in sein neues Amt als Pfarrer und Dekan eingeführt

Naturns - Nach nur zwei Jahren durfte die Naturns Gemeindegemeinschaft in sein neues Amt als Pfarrer der beiden Pfarren von Naturns und Töschel sowie als Dekan von Naturns eingeführt. Vor der Kirche hat Hilpold den Kirchenbeschluss erlangt. Während der heiligen Messe übergab ihm Matzner die Evangelien mit den Worten: „Verkünde das Wort, geloben oder ungeloben, in aller Weisheit und Güte.“

Von Lukas Benedekter (Rd)

Dunkle Wölfe hingen den dunklen Mönchen über der Pfarrkirche St. Zeno. Doch als der heilige Gottesdienst vorüber war, leuchtete kurzzeitig die Sonne von Himmels. Es hatte den Anschein, als würde sich ein mit dem Naturns und dem neuen Dekan Radolf Hilpold lösen.

Diözesanadministrator Josef

Matzner hatte Hilpold zuvor in sein neues Amt als Pfarrer der beiden Pfarren von Naturns und Töschel sowie als Dekan von Naturns eingeführt. Vor der Kirche hat Hilpold den Kirchenbeschluss erlangt. Während der heiligen Messe übergab ihm Matzner die Evangelien mit den Worten: „Verkünde das Wort, geloben oder ungeloben, in aller Weisheit und Güte.“

Nach dem Treueeid auf das Glaubensbekenntnis übergab Matzner Hilpold symbolisch den Altar als Mitte des geistlichen Lebens in der Gemeinde. Matzners Sekretär Thomas Stütz verlas die Übertragungsurkunde. Die heilige Messe, in

der auch Dekan Robert Agostini kanzelbete, wurde vom Kirchenrat St. Zeno Naturns musikalisch umrahmt. Unter der Leitung von Josef Pircher sang der Chor die Messe in F-Dur von Manfred Höges. Sowohl Matzner und Hilpold als auch der Naturns Pfarrgemeindegemeinschaft Hermann Fliri versetzten auf bewegende Andachten in der Seelsorge. Die Zahl von fünf Messen pro Sonntag könnte nicht mehr aufrechterhalten werden. „Doch wie können die Sonntag nach heiligen, wenn der Priester fehlt“, sagte Matzner. Jedes in der Seelsorge geliebt. Die Musikkapelle spielte auf.

BURGSTALL / Brandkatastrophe

Wehren verhindern Katastrophe

Schadenfeuer im Unternehmen Nils AG - Vermutlich durch Isolierungsarbeiten ausgelöst

Burgstall (Rd) - Ein Brand in der Burgstaller Niederröhre des Unternehmens Nils AG, einem Erzeuger von Hochleistungsblechen, sorgte am Samstag für großes Aufsehen. Im Dachbereich des im Bau stehenden Hauses Gebädeträger wüteten die Flammen.

Es war gegen 16:20 Uhr, als die Lagerstrukturausweise Alarm schlug. Unter der Einsatzleitung des Burgstaller Gruppenkommandanten Dietmar Engler rückten gut 90 Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren Burgstall, Gurgolz und Lana an. Angeordnet wurde auch die Mauer-Welt AG, dem Universalhandwerker.

Dichte und schwere Rauchwolken stiegen auf, die der Wind in Richtung Südtirol trug. Von drei Seiten her bekämpften die Feuerwehrleute den Brand und hobten die Situation innerhalb einer halben Stunde wieder unter Kontrolle. Die Feuerwehrbesatzungen im Land unterstützen.

Hauptangsperr legten Engler und Kameraden darauf, das prozentweise Lager mit tausenden von Litern Öl und Schmelzharz abzusaugen, das sich unmittelbar neben dem Brandherd befand. Einige Meter entfernt steht auch das Stützwerk Lochmann. „Hätte das Feuer auf das Lager übergegriffen, wäre es in einer Katastrophe gekommener“, meinte Sebastian Klotz Perlich, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Burgstall.

Verletzt wurde Gott sei Dank niemand. „Wir sind mit einem sehr hohen Bewusstsein unterwegs“, zeigte sich der Burgstaller Bürgermeister Martin Schöberl erleichtert, der als Feuerwehrmann gegen die Flammen antretete. In Burgstall.



Schwarzer Rauch steigt vom Dach des im Bau stehenden Trakts des Unternehmens Nils AG in Burgstall auf. Foto: J. Bichl

sie stunden aus das Weisse Kreuz Lana, die Carabinieri und die Polizei sowie die Feuerwehreinheiten spezialisiert.

Karl Oberndorfer und Erhard Zech, Oberbrandinspektor Marco Baldasso von der Berufsfeuerwehr Bozen nahen das Gebäude unter die Lage.



Dank des geschickten und schnellen Eingreifens verhindert es etwa 90 Millionen, dass die Flammen auf das Lager übergriffen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Burgstall

hilderte unter die Lage. Laut

berichts unter die Lage. Laut dem Einsatzleiter der Erdbebenzone könne Brandstiftung ausgeschlossen werden, erklärte der Feuerwehrchef am Samstag gegenüber den „Dolomiten“. Es sei nach zu früh, einseitige Schlüsse zu ziehen.

In Brand geraten seien Isoliermaterialien und andere brennbare Stoffe wie etwa Holz. Am Samstag seien im Dachbereich des Brandherdes noch Isoliermaterialien mit Isoliermaterialien durchgebrannt worden. „Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit wurde der Brand durch die Arbeiten ausgelöst“, meinte Marco Baldasso. Bis ungefähr eine Stunde vor dem Gebäudebrand sei gearbeitet worden.

Der Ständerbau war natürlich zum Erdbeben beigetragen. Laut Marco Baldasso waren zwischen 400 und 500 Quadratmeter Fläche betroffen. Die Schadensumme betrafte die Feuerwehreinheiten mit 70.000 bis 100.000 Euro.